

## Träger des Sacharow-Preises 2019: Ilham Tohti

Weltweit wird der Raum für Gedankenfreiheit immer weiter eingeengt, da autoritäre Regime immer mehr geopolitisches und geowirtschaftliches Gewicht bekommen. Der Sacharow-Preis für geistige Freiheit ist daher wichtiger denn je: Er ermöglicht es dem Europäischen Parlament, gemäß Artikel 21 des Vertrags über die Europäische Union auf die Notlage derjenigen aufmerksam zu machen, die sich gegen die Unterdrückung der Menschenrechte und Grundfreiheiten einsetzen, auf die sich die EU gründet und die sie in ihren Außenbeziehungen fördert. Sacharow-Preisträger 2019 ist der angesehene uigurische Wirtschaftsprofessor Ilham Tohti, ein gemäßigter Verfechter der Rechte der uigurischen Minderheit und des Dialogs mit der Han-Mehrheit in China. Vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Politik Chinas gegen religiösen Extremismus, ethnischen Separatismus und Terrorismus – in deren Rahmen man die uigurische Identität inzwischen als schwerwiegende Bedrohung der nationalen Sicherheit verteufelt – wurde er 2014 unter mit Separatismus zusammenhängenden Vorwürfen zu lebenslanger Haft verurteilt. Der Sacharow-Preis ist eine mit 50 000 EUR dotierte Auszeichnung, die auf einer Feier im Europäischen Parlament während der Plenartagung im Dezember in Straßburg in Anwesenheit der weiteren Finalisten vorgestellt wird.

### Bedeutung des Sacharow-Preises

Seit 1988 verleiht das Europäische Parlament alljährlich den Sacharow-Preis für geistige Freiheit an Einzelpersonen oder Organisationen, die für die Verteidigung der Menschenrechte und Grundfreiheiten Außerordentliches geleistet haben – insbesondere für das Recht auf freie Meinungsäußerung, den Schutz der Minderheitenrechte, die Wahrung des Völkerrechts, den Aufbau von Demokratie oder die Anwendung der Rechtsstaatlichkeit. Initiiert wurde der Preis durch eine Entschließung des Parlaments von 1985 zum Gedenken an Andrei Sacharow, den herausragenden sowjetisch-russischen Nuklearphysiker, Friedensnobelpreisträger 1975, Dissidenten und Menschenrechtsaktivisten. Der Preis symbolisiert Sacharows mutigen Einsatz für die Menschenrechte, insbesondere das Recht auf freie Meinungsäußerung, und für die persönliche Freiheit, die ihm während seiner beruflichen Laufbahn zeitweise verweigert wurden.

### Verleihungsverfahren und Finalisten und Preisträger des Sacharow-Preises 2019

Die Kandidaten für den Sacharow-Preis können von einer Fraktion oder [mindestens 40 Mitgliedern](#) des Europäischen Parlaments (MdEP) [nominiert](#) werden. Aus der Liste der [Nominierten](#) werden dann in einer gemeinsamen Abstimmung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und des Entwicklungsausschusses drei Finalisten in die engere Wahl gezogen. Für den Sacharow-Preis für geistige Freiheit 2019 waren die Finalisten: 1) **Ilham Tohti**; 2) die [ermordete](#) brasilianische politisch Aktivistin und Menschenrechtsverteidigerin **Marielle Franco**, der [brasilianische Stammesführer](#) und [Umweltschützer](#) **Häuptling Raoni** und die brasilianische Umweltschützerin und [Menschenrechtsverteidigerin](#) **Claudelize Silva dos Santos**; und 3) **The Restorers**, eine [Gruppe](#) kenianischer Schülerinnen – Stacy Owino, Cynthia Otieno, Purity Achieng, Mascrine Atieno und Ivy Akinyi –, die i-Cut entwickelten, eine App, die von Verstümmelung weiblicher Genitalien betroffenen Mädchen hilft.

Am 24. Oktober 2019 beschloss die Konferenz der Präsidenten des Parlaments, **Ilham Tohti** mit dem Sacharow-Preis 2019 zu ehren. Als er die Entscheidung bekannt gab, [betonte](#) der Präsident des Parlaments, David Maria Sassoli, Ilham Tohti sei „eine Stimme der Mäßigung und Versöhnung“ gewesen. „Mit der Verleihung dieses Preises rufen wir die chinesische Regierung nachdrücklich auf, Tohti freizulassen, und fordern die Achtung der Minderheitenrechte in China“, fügte er hinzu. Ilham Tohti, ein liberaler uigurischer Intellektueller, der zuvor 2016 [nominiert](#) worden war, ist der dritte chinesische Sieger und der allererste Uigure, der den Preis erhält. [Wei Jingsheng](#), der 1978 [eine fünfte Modernisierung, nämlich Demokratie](#), forderte, als China seine Politik der wirtschaftlichen Reform und Öffnung startete, wurde der Preis 1996 [verliehen](#), ein Jahr bevor er aus der Haft in sein amerikanisches Exil entlassen wurde. [Hu Jia](#), ein Dissident und Demokratieverfechter, wurde der Preis 2008 [verliehen](#), drei Jahre, bevor er aus der Haft [entlassen](#) wurde. In einer Stellungnahme zu der Verleihung 2019 soll ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums [geäußert](#) haben: „Ich hoffe, Europa kann die inneren Angelegenheiten Chinas und seine gerichtliche Souveränität achten und vermeiden, einen Terroristen zu feiern.“ Das für den 12. November 2019 geplante 42. Interparlamentarische Treffen EU-China und das zugehörige Programm wurden abgesagt, weil die chinesische Delegation verhindert war.

### Ilham Tohti – eine Stimme für das ganze uigurische Volk

[Geboren](#) wurde Ilham Tohti 1969 im Uigurischen Autonomen Gebiet Xinjiang ([XUAR](#)) im Nordwesten Chinas, der Heimat von etwa 10 Millionen [Uiguren](#), die eine Turksprache sprechen (etwa [45 %](#) der Bevölkerung des XUAR), eine gemäßigte Form des sunnitischen Islam praktizieren und enge kulturelle Verbindungen zu zentralasiatischen Ländern pflegen. Professor

Tohti lehrte an der in Peking (Beijing) ansässigen Minzu-Universität für Studien über ethnische Minderheiten und veröffentlichte [kritische Analysen](#) über die Wirkung der Assimilierungspolitik der chinesischen Regierung auf das kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische und religiöse Leben der Uiguren. 2006 schuf er die Website „[UighurBiz.cn](#)“ in chinesischer Sprache als Plattform für einen Austausch zwischen den Volksgruppen der Han-Chinesen und der Uiguren. Die Website wurde [abgeschaltet](#), als Ilham Tohti [beschuldigt](#) wurde, über seine Website zu den von militanten Uiguren in den Städten Urumqi und Kashgar im XUAR begangenen [gewaltsamen Angriffen](#) beigetragen zu haben. Obwohl er offen für Gesetze über regionale Autonomie eintrat, sprach sich Tohti gegen radikale separatistische Bewegungen aus, sondern [stand](#) eher für Dialog und Versöhnung mit der Han-Mehrheit. 2014, nachdem er angeblich die Version der chinesischen Regierung gewaltsamer Zwischenfälle mit Beteiligung von Uiguren [infrage gestellt](#) hatte, wurde er festgenommen und nach einem [zweitägigen Schauprozess](#) wegen [angeblichem „Separatismus“](#) zu lebenslanger Haft verurteilt. Der Wissenschaftler [Darren Byler](#) stellte es so dar: „Jetzt bemerkten sie (sowohl uigurische Studierende als auch öffentlich wahrgenommene Intellektuelle), dass sie wie Ilham alle des ‚Separatismus‘ beschuldigt werden konnten. Es gab keinen Raum, um öffentlich Wege vorzuschlagen, um gegen die Auslöschung der uigurischen Kultur einzutreten.“

Seit seiner Verurteilung 2014 erhielt Ilham Tohti die [Auszeichnung PEN/Barbara Goldsmith Freedom to Write Award 2014](#), den [Martin-Ennals-Preis](#) für Menschenrechte 2016 und den „[Prize for Freedom](#)“ der Liberalen Internationalen 2017. Im Oktober 2019 gewann er den Václav-Havel-[Menschenrechtspreis](#) des Europarats.

## Chinas Ansatz zur Terrorismusbekämpfung, Deradikalisierung und Extremismusbekämpfung

Seit Xinjiang 1949 ein Teil Chinas wurde, bemühen sich die chinesischen Regierungen eine nach der anderen, die überwiegend ländlichen Uiguren wirtschaftlich und kulturell zu integrieren, zuerst mit weichen Ansätzen, indem sie die wirtschaftliche Entwicklung förderten und ethnische Unterschiede respektierten, aber hauptsächlich den einwandernden städtischen Han-Chinesen [zugutekam](#). Später startete die Regierung [Kampagnen des „harten Durchgreifens“](#), da durch sich vertiefende [sozioökonomische Klüften](#) zwischen den Ethnien Gewalt seitens militanter Uiguren aufkam. Als 2014 in Syrien [uigurische ausländische Kämpfer](#) in Erscheinung traten, traten die [Vernetzungen](#) zwischen der inneren und der äußeren Dimension der drei miteinander verbundenen Bedrohungen gegen Chinas [Stabilitätskonzept](#) – religiöser Extremismus, ethnischer Separatismus und Terrorismus – zutage. China hat das Sicherheitselement seiner [Strategie](#) zur Bekämpfung dieser „drei Übel“ verstärkt und sie mit dem Anderssein der uigurischen Identität verknüpft. Infolgedessen schoss das [Budget für öffentliche Sicherheit](#) des XUAR in die Höhe, was zu einem alles durchdringenden und aufdringlichen [Polizeisystem](#) führte, das sich auf allgegenwärtige supermoderne Überwachungskameras, [die ethnische Zugehörigkeit wahrnehmende](#) Gesichtserkennungssysteme und eine [algorithmusbasierte Plattform](#) für Massendatenanalyse stützt, um politisch „unzuverlässige“ Menschen zu identifizieren. Seit 2017 baut China ein [gut dokumentiertes](#) Netz von [Masseninternierungslagern](#) zur Extremismusbekämpfung auf, deren Existenz es zuerst [leugnete](#) und die es danach als [„berufliche Umerziehungs- und Schulungseinrichtungen“](#) auf der Grundlage der [Gesetzgebung des XUAR von 2018](#) bezeichnete. In den Lagern sind [geschätzt ein bis zwei Millionen](#) Uiguren und weitere muslimische Minderheiten untergebracht, die [politisch indoktriniert](#) werden und bei denen die [kulturellen](#) und [religiösen](#) Identitätsmerkmale systematisch [ausgerottet](#) werden, da China sie mit [„extremistischem“ Verhalten](#) assoziiert. China hat die Lager als [erfolgreiche](#) präventive Deradikalisierungsmaßnahmen [gerechtfertigt](#), die es offenbar [gerne exportieren](#) würde.

## Weltweite Reaktionen auf die außergerichtlichen Internierungslager Chinas und seinen Hightech-Illiberalismus

In den letzten Jahren hat das Parlament in Entschlüssen von [2016](#), [2018](#) und [2019](#) massive Verletzungen der Menschenrechte der uigurischen Minderheit systematisch gebrandmarkt. Der Fall Ilham Tohti wurde während des [Menschenrechtsdialogs EU-China 2019](#) angesprochen. [Westliche Regierungen](#) haben die Uigurenpolitik Chinas 2019 im Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen und im Dritten Ausschuss der Vereinten Nationen angesprochen und damit eine Gruppe weiterer Staaten, zu denen auch [muslimische Staaten](#) gehörten, [veranlasst](#), gemeinsame Erklärungen abzugeben, in denen sie China [verteidigten](#). Der Kongress der USA hat das [Gesetz zur Intervention und weltweiten humanitären Reaktion zugunsten der Uiguren von 2019](#) erlassen. Die Vereinigten Staaten haben die [Einfuhr von Waren](#), die von Unternehmen in Xinjiang hergestellt wurden, wegen der Nutzung von [Zwangsarbeit verboten](#). Sie haben ferner Visumbeschränkungen gegen chinesische Beamte verhängt und 28 chinesische Unternehmen auf eine schwarze Liste gesetzt, darunter Hangzhou [Hikvision](#) Digital Technology, den [wichtigsten Lieferanten](#) der chinesischen Regierung für Überwachungsgeräte. Das Unternehmen unterhält [enge Beziehungen](#) zur chinesischen Regierung und wird mittlerweile in einigen [EU-Ländern](#) wegen seiner Beteiligung an der Unterdrückung von Uiguren in China geprüft. Aus den geleakten [„China Cables“/„Xinjiang Papers“](#) lässt sich die Unterdrückung, die China standhaft abstreitet, eindeutig belegen, was womöglich weitere [Akteure veranlassen](#) wird, [auf Worte Taten folgen zu lassen](#).

